
Jahresbericht 2010



2010 war auch Fussball-WM ...
(Stand am 8. Juli 2010 – in
der Bibliothek Lib4RI: Eawag-
Empa)

Herausgeber Lib4RI – Library for the Research Institutes within the ETH Domain: Eawag, Empa, PSI & WSL
Überlandstrasse 133
8600 Dübendorf, Schweiz
www.lib4ri.ch

Redaktion Dr. Jochen Bihn & Dr. Lothar Nunnenmacher

Kontakt Telefon +41 58 765 5700
info@lib4ri.ch

Erscheint nur online: www.lib4ri.ch



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer *Creative Commons Namensnennung 3.0 Unported Lizenz*.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Nutzungsstatistik	5
3	Projekte	7
3.1	Fusion der Bibliotheken	7
3.2	Verbesserungen beim Zugriff auf elektronische Angebote	9
3.3	Umstellung von Print auf «e-only»	11
3.4	Räumliche Veränderungen in den Bibliotheken	11
3.5	Kartenportal.CH	12
3.6	Weitere Projekte	13
4	Neue Angebote der Bibliothek	13
5	Finanzen	15
6	Personal	15
7	Veröffentlichungen, Vorträge, Gremien	16
8	Ausblick	16

1 Einleitung

Einen Jahresbericht 2010 für Lib4RI, obwohl es die Bibliothek in dieser Form erst seit dem 1. Januar 2011 gibt? Ja, unbedingt. Und das aus zwei Gründen.

Erstens haben wir 2010 wichtige Weichen für die neue Bibliothek gestellt und vieles für ihre Funktionsfähigkeit in die Wege geleitet. Die Forschungsanstalten verständigten sich auf die Gestaltung und Finanzierung der Bibliothek. Schon im Jahr 2010 trat Lib4RI als Einheit nach aussen auf und so konnten bereits fast alle Angebote der neuen Bibliothek zusammengeführt werden. Ausserdem erhielt die Bibliothek eine neue Organisationsstruktur.

Zweitens ist dies ein guter Ort, um allen Beteiligten zu danken, in- und ausserhalb der Bibliothek. Da sind an erster Stelle die Mitglieder der Planungsgruppe zu nennen: Dr. Peter Allenspach, Claudia Berger, Dr. Urs Brander, Gabriele Dobenecker, Prof. Dr. Rik Eggen, Dr. Christoph Hegg, Roland Knechtle und Dr. Piet Spaak. Die Planungsgruppe hat die neue, fusionierte Bibliothek in kürzester Zeit konzipiert. Dabei war es den Beteiligten immer wichtig, einfache Lösungen zu finden und den administrativen Aufwand gering zu halten. Ein herzlicher Dank geht auch an die Direktionen von Eawag, Empa, PSI und WSL, die die Fusion der Bibliothek als erste gemeinsame Supporteinrichtung der vier Forschungsanstalten engagiert begleitet und unterstützt haben.

Finanz-, IT-, Kommunikations- und Personalabteilungen, sowohl der Eawag als auch von Empa, PSI und WSL, haben ebenfalls ihren Beitrag zur gelungenen Fusion geleistet. Merci vielmals!

Zu danken ist ferner Einrichtungen ausserhalb der Forschungsanstalten. Pascalia Boutsouci und das Team vom Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken sowie Bernd-Christoph Kämper vom GASCO-Konsortium verhandelten unsere Fusion dankenswerterweise mit zahlreichen Anbietern von Informationsressourcen. Mitarbeitende des NEBIS-Verbunds sorgten für eine fusionierte Darstellung unserer Bibliothek in den Katalogen.

Last, but not least gebührt dem Bibliotheksteam selbst grosser Dank. Mit aussergewöhnlichem Engagement haben die Mitarbeitenden der Bibliothek die erfolgreiche Fusion überhaupt erst ermöglicht. Neben den zahlreichen und anspruchsvollen Aufgaben der täglichen Arbeit hat das Team umfangreiche Vorbereitungen für die neue Bibliothek getroffen. Es war daher sehr wertvoll, dass die Fusion der Bibliotheken auf allgemeine Unterstützung gestossen ist und wir so innert kürzester Zeit zur neuen Struktur gefunden haben, immer mit der gewohnten Servicequalität für unsere Nutzerinnen und Nutzer. Dafür danke ich dem ganzen Team mit Nachdruck. Dank gilt auch Guido Toivanen und Jadranka Vögelin, die diesen Prozess professionell begleiteten.

Die Bibliothek ist zum 1.1.11 neu gestartet. Die im Jahresbericht 2010 geschilderten Vorarbeiten stellen eine gute Basis dar, auf der wir im Jahr 2011 aufbauen können. Für

die kommenden Jahre bleibt noch viel zu tun. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, den Service für unsere Nutzerinnen und Nutzer immer weiter zu verbessern.

Dr. Lothar Nunnenmacher
Leiter der Bibliothek Lib4RI

2 Nutzungsstatistik

Die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek ist kontinuierlich angestiegen (Abb. 1). Im Zeitraum 2004-2010 erhöhte sich die Anzahl der aktiven Bibliotheksnutzer/innen jährlich um mehr als 200 Personen. Der erneute Anstieg im Vergleich zu 2009 ist vor allem auf einen deutlichen Zuwachs der Bibliotheksbenutzer/innen am PSI zurückzuführen.

Print-Medien

Die Nutzung der Print-Medien ist seit Jahren relativ konstant und liegt in einem Bereich von etwa 16'000 ausgeliehenen Medien pro Jahr (Abb. 2). Für das Angebot und die Nutzung von Büchern und anderen Medien ist die Teilnahme am NEBIS-Verbund von grosser Bedeutung. Die ausgeliehenen Bücher stammen etwa zu gleichen Teilen aus dem eigenen Bestand und dem Bestand von anderen NEBIS-Bibliotheken (Abb. 3).

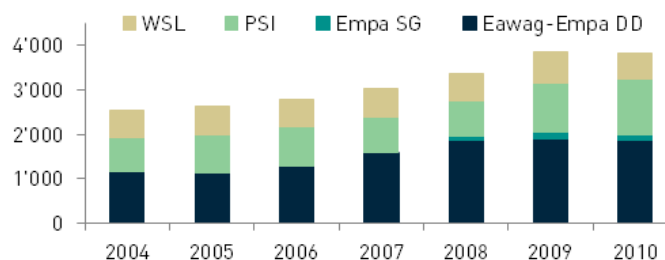


Abb. 1: Aktive Benutzer/innen der Eawag-Empa-Bibliothek (Standorte St. Gallen [SG] und Dübendorf [DD]), der Bibliothek des PSI und der Bibliothek der WSL. Aktivität ist dadurch definiert, ob eine kostenlose oder kostenpflichtige Transaktion getätigt wurde.

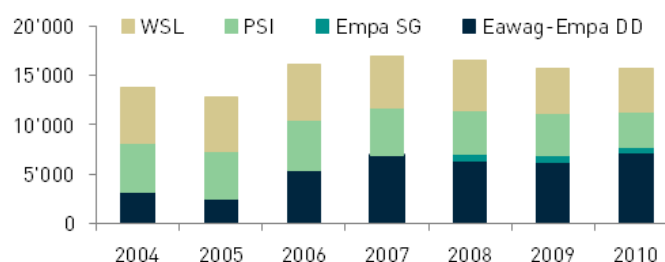


Abb. 2: Anzahl der Buchausleihen pro Jahr an der Eawag-Empa-Bibliothek (Standorte St. Gallen [SG] und Dübendorf [DD]), der Bibliothek des PSI und der Bibliothek der WSL für den Zeitraum 2004-2010. Die Anzahl der Ausleihen umfasst sowohl Ausleihen aus dem eigenen Bestand als auch Ausleihen aus dem NEBIS-Verbund.

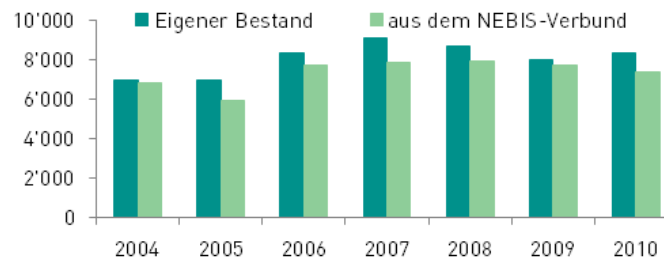


Abb. 3: Jährliche Ausleihen aus dem eigenen Bestand im Vergleich zu Ausleihen, die aus dem NEBIS-Verbund bezogen wurden.

NUTZUNG VON ONLINE-RESSOURCEN

Ein lückenloses Monitoring für die Nutzung von Online-Ressourcen ist noch zu entwickeln. Daher können hier nur exemplarisch die Nutzungszahlen für einige wichtige Zeitschriften bzw. Zeitschriftenpakete dargestellt werden (Abb. 4). Insbesondere bei den Zeitschriftenpaketen von ACS, Springer und Wiley-Blackwell ist eine steigende Nutzung in den beiden letzten Jahren zu beobachten.

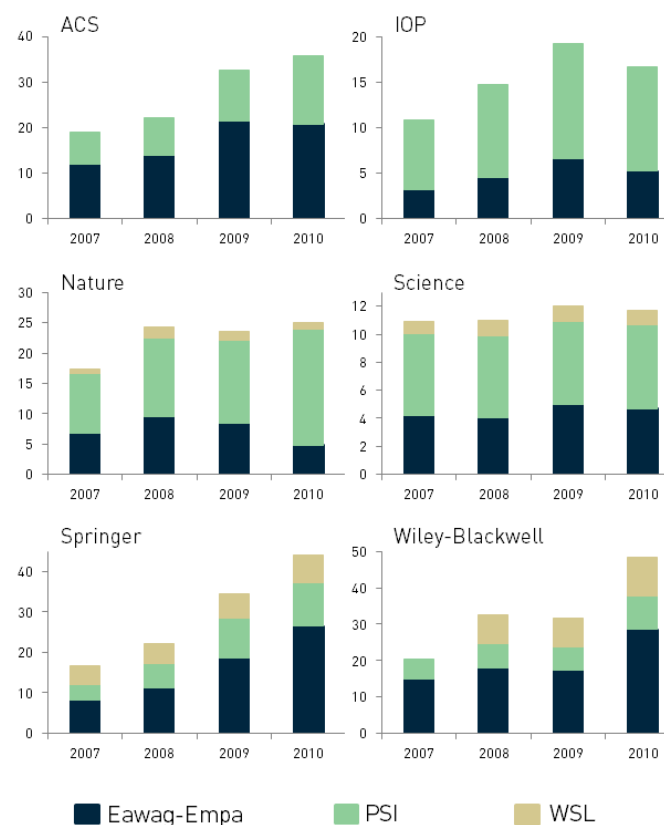


Abb. 4: Nutzungszahlen für sechs Zeitschriften/Zeitschriftenpakete (Anzahl Downloads/Jahr in Tausend).

3 Projekte

Im Jahr 2010 wurden von den Bibliotheken an Eawag-Empa, PSI und WSL zahlreiche Projekte durchgeführt. Insbesondere die zweite Hälfte des Jahres war geprägt von Aktivitäten rund um die bevorstehende Fusion der Bibliotheken der vier Forschungsanstalten im ETH-Bereich zu Lib4RI – Library for the Research Institutes within the ETH Domain: Eawag, Empa, PSI & WSL.

3.1 Fusion der Bibliotheken

Vereinbarung der Forschungsanstalten

Im Herbst 2010 wurde in einer Vereinbarung zwischen den Direktionen der Eawag, der Empa, des PSI und der WSL der Grundstein für die Fusion der Bibliotheken gelegt. In der Vereinbarung heisst es:

„Ziel der Fusion ist eine möglichst optimale Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Im Ergebnis sollen durch Synergieeffekte ein optimiertes Medienangebot geschaffen, durch eine arbeitsteilige Organisation die Dienstleistungen verbessert und die Effizienz des Mitteleinsatzes erhöht werden. Letzteres soll mittelfristig Einsparungen in den Ausgaben für die Bibliothek ermöglichen.“

Es wurde vereinbart, dass die Bibliothek Lib4RI organisatorisch und administrativ der Eawag zugeordnet ist und innerhalb der Eawag den Status einer Abteilung hat. Die Bibliotheken in Birmensdorf (WSL) und Villigen (PSI) sollen als physische Standorte erhalten bleiben. Geregelt wurde auch die Finanzierung von Lib4RI. Sie basiert auf drei Schlüsselvariablen und spiegelt die Grösse der Forschungsanstalten wieder (Tab. 1).

Tab. 1: Kostenschlüssel für die Finanzierung von Lib4RI.

Eawag	Empa	PSI	WSL
14,0 %	25,7 %	46,8 %	13,5 %

Die Festlegung der strategischen Ziele und des Budgets der Bibliothek erfolgt durch eine Steuerungsgruppe. Sie besteht aus neun Personen:

- * je einem Direktionsmitglied der Eawag, der Empa, der WSL und des PSI. Sie haben Entscheidungskompetenz;
- * je einer/m besonders interessierten Wissenschaftler/in aus den vier Forschungsinstituten mit beratender Funktion;
- * dem Bibliotheksleiter mit beratender Funktion.

Interne Organisation

Die neue interne Organisation der Bibliothek wurde im Oktober und November durch eine bibliotheksinterne Planungsgruppe vorbereitet. Sie beschäftigte sich eingehend mit den aktuellen und möglichen zukünftigen Aufgaben der Bibliothek und stellte über 100 von der Bibliothek angebotene bzw. anzubietende Ressourcen und Dienstleistungen zusammen. Anschliessend wurden die wichtigsten Prozesse identifiziert. Deren Gruppierung und die vorhandene Verteilung der Mitarbeitenden auf die Standorte bildete die Grundlage für die Struktur der neuen Bibliothek. Begleitet von einem externen Moderator führte das gesamte Bibliotheksteam im November zwei ganztägige Workshops zu Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Veränderungsprozesses und der neuen Bibliothek durch.

Das Ergebnis ist eine arbeitsteilige Organisation, die zwar Veränderungen bei den Aufgaben einzelner Mitarbeitenden mit sich brachte, jedoch in keinem Fall einen Wechsel des Arbeitsorts erforderte. Demnach gliedert sich das Bibliotheksteam ab Januar 2011 in vier Arbeitsgruppen (Abb. 5). Die Kompetenzschwerpunkte sind dabei folgendermassen auf die einzelnen Standorte verteilt: Medienbearbeitung in Villigen, Dokumentlieferung in Birmensdorf sowie Informationsdienste und E-Ressourcen in Dübendorf.

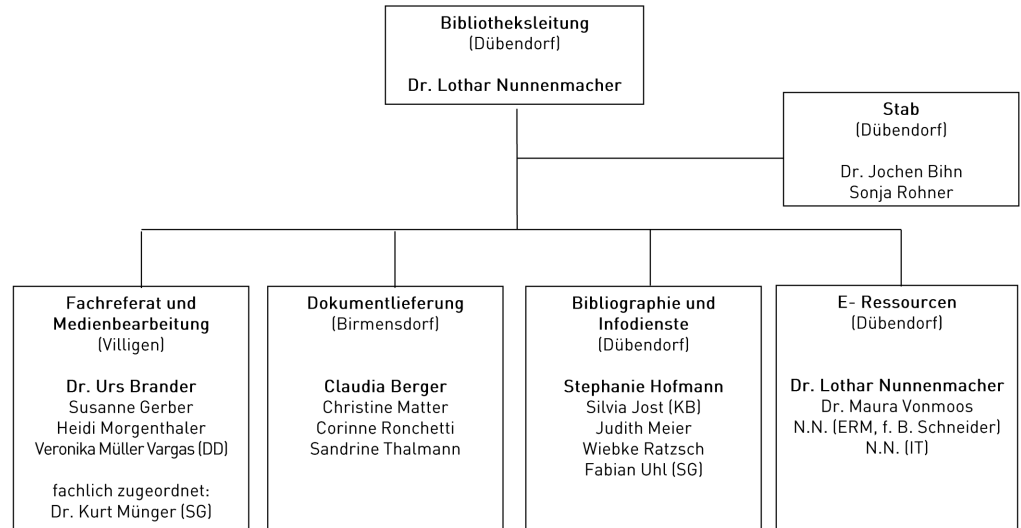


Abb. 5: Organigramm von Lib4RI (Stand: 01.01.11).

Lizensierung von Informationsressourcen

Mit Blick auf die Fusion fanden bereits 2010 intensive Verhandlungen mit den Anbietern von Informationsressourcen statt. Für Informationsressourcen, die bisher nur an einer Forschungsanstalt verfügbar waren, wurden die Lizenzen von fast allen Anbietern auf alle vier Forschungsanstalten erweitert. Im Ergebnis können die Mitarbeiter an allen vier Forschungsanstalten 2011 auf ein deutlich grösseres Angebot an Datenbanken und Zeitschriften zurückgreifen (vgl. Abschnitt 4).

Website der Bibliothek

Im Zuge der Fusion der Bibliotheken der Forschungsanstalten sollen die bisherigen separaten Websites zu einer gemeinsamen Internetpräsenz zusammengeführt werden. Da sich der Fokus der Bibliothek in Zukunft immer weiter auf elektronische Informationsressourcen und Dienstleistungen verschieben wird, wurde zunächst intensiv an einer grundsätzlichen Neukonzeption des Internetangebots gearbeitet. Ein Hauptaugenmerk lag dabei auf dem übersichtlichen und schnellen Zugriff auf die Ressourcen und Dienstleistungen der Bibliothek (vgl. Abb. 6). Wichtig war uns auch, den Bibliotheksnutzer/innen vielfältige Möglichkeiten zur Interaktion mit dem Bibliotheksteam anzubieten. Mit *Hinderling Volkart Web Identity* konnte ein kompetenter Partner aus der Region für die gestalterische und technische Umsetzung gefunden werden.

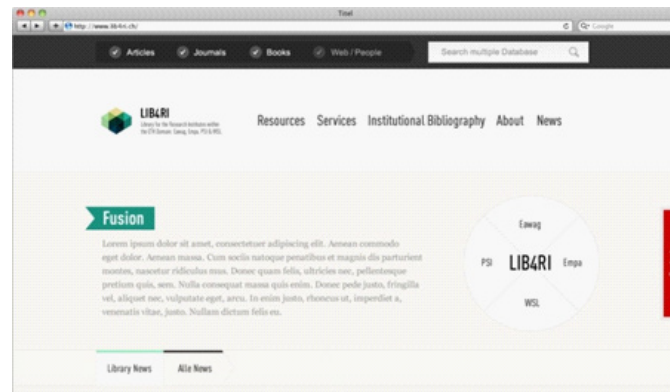


Abb. 6: Ein früher konzeptioneller Prototyp der neuen Website für Lib4RI.

3.2. Verbesserung beim Zugriff auf elektronische Angebote

Link-Resolver

Im Mai 2010 konnte der Link-Resolver des NEBIS-Verbundes in die Datenbank *Web of Science* eingebunden werden. Dadurch wurde für die Nutzer/innen die Möglichkeit geschaffen, direkt aus der Datenbank heraus auf den elektronischen Volltext zuzugreifen (Abb. 7).

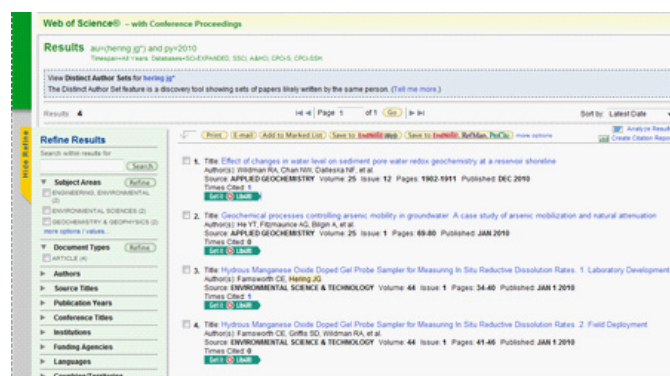


Abb. 7: Web of Science mit dem Link-Resolver-Button von Lib4RI, der den direkten Zugriff auf die lizenzierten Volltexte ermöglicht (das Design des Buttons ist von 2011).

Neue A-Z Zeitschriftenliste

Ab August 2010 konnten die Bibliotheken von Eawag-Empa, PSI und WSL jeweils eine eigene *A-Z Liste der lizenzierten elektronischen Zeitschriften* anbieten. Sie wurden vom NEBIS-Verbund auf Basis der SFX-Linking-Software des Verbundes zur Verfügung gestellt. Sie ermöglichen sowohl das «browsen» als auch vielfältige Suchmöglichkeiten über Titel, Stichwort, Fachgebiet, ISSN oder Anbieter (Abb. 8). Erfreulicherweise konnte der Verbund gleichzeitig auch eine gemeinsame Liste für die neue fusionierte Bibliothek anbieten, so dass die Umstellung zum 1. Januar 2011 sehr einfach war.

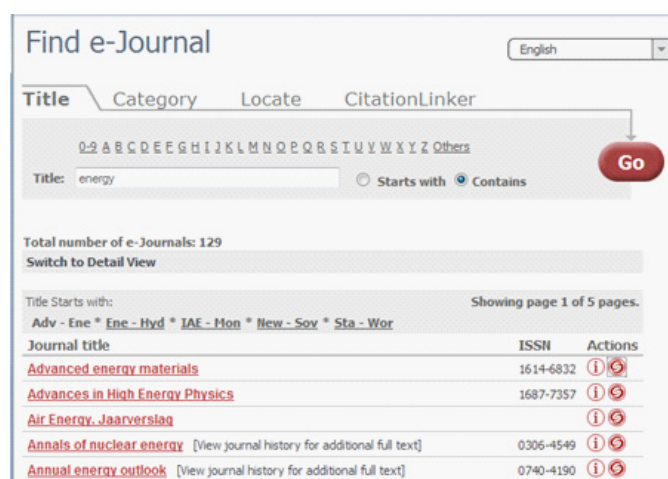


Abb. 8: Die neue A-Z Zeitschriftenliste, die ab August 2010 für die Eawag-Empa Bibliothek, die PSI-Bibliothek und die WSL-Bibliothek zur Verfügung steht.

Katalogisierung der lizenzierten E-Books

Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 in Kooperation mit der ETH-Bibliothek umfangreiche Pakete von e-Books der Verlage Elsevier, Springer und Wiley-Blackwell erworben wurden, mussten diese im Jahr 2010 katalogisiert werden. Der Nachweis der e-Books im NEBIS-Katalog erfolgte in Zusammenarbeit mit dem NEBIS-Verbund. Dazu wurden die entsprechenden Metadaten von den Verlagen angefordert und mit umfangreichen Vor- und Nacharbeiten in den NEBIS-Katalog eingespielt.

Ein Webtool für den Zugriff auf Normen

Im August 2010 stellten wir den Zugriff auf die bibliographischen Daten von Normen für die Nutzer/innen der Eawag-Empa-Bibliothek von der DVD-Version auf die web-basierte Version von Perinorm um, wie dies am PSI bereits seit längerem der Fall war. Damit entfiel die Notwendigkeit, für die Nutzung dieses Angebots einen besonderen Client auf den lokalen Rechnern zu installieren.

3.3 Umstellung von Print auf «e-only»

Bei wissenschaftlichen Zeitschriften hat sich die Nutzung bereits weitgehend von der Print- zur Online-Version verschoben. Dieser Tendenz zu digitalen Medien folgend wurden im Jahr 2010 möglichst viele Zeitschriften der Eawag-Empa-Bibliothek und der WSL-Bibliothek auf «e-only» umgestellt. Das PSI hat diesen Schritt bereits vor einiger Zeit vollzogen. In Zukunft sollen wissenschaftliche Zeitschriften nur noch dann in gedruckter Form gehalten werden, wenn sie nicht anderweitig im NEBIS-Verbund abonniert sind, insbesondere an der ETH-Bibliothek. Durch die Umstellung auf «e-only» konnten die zusätzlichen Ausgaben für die Ausweitung des Zeitschriftenangebots auf alle Forschungsanstalten zum Teil kompensiert werden. Durch den reduzierten Arbeitsaufwand bei der Verwaltung der Print-Zeitschriften wurden zudem Arbeitskapazitäten frei, die für die neuen Aufgaben der digitalen Informationsversorgung dringend benötigt werden.

3.4 Räumliche Veränderungen in den Bibliotheken

**PSI-Bibliothek:
Verkleinerung**

Nach der Umstellung vieler Zeitschriften-Abonnements auf «e-only» im Jahr 2008 wurde 2010 der komplette ältere Zeitschriftenbestand in eine Rollregal-Anlage im Untergeschoss verschoben. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, die bis anhin verstreuten Buchbestände räumlich auf etwa 300 Quadratmeter zusammenzufassen und die Aufenthalts- und Lesezone zu vergrössern. Vorbereitend wurden nahezu 4'500 Titel aus dem Altbestand ausgeschieden. Zugunsten einer rationelleren Arbeitsweise wurden zudem die bislang separaten Büroarbeitsplätze neu im Schalterbereich angeordnet und damit die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Servicezeiten geschaffen.

**Eawag-Empa-Bibliothek:
Umzug am Standort
Kastanienbaum**

Im Rahmen der Gebäudesanierung am Standort Kastanienbaum musste die dortige Bibliothek umziehen und wurde dabei massiv verkleinert. Am neuen Standort in den «Castanettas» steht seit Juni 2010 eine kleine, aber gemütliche Lesecke mit Büchern, Nachschlagewerken und einigen wenigen Print-Zeitschriften zur Verfügung. Ein Bibliotheksarbeitsplatz sowie die Kartenwerke sind unmittelbar benachbart. Im Rahmen der Vorbereitungen für den Umzug wurde ein grosser Teil des Bestandes ausgeschieden bzw. nach Dübendorf verlagert. Ein Restbestand wurde während der Umbauphase in der WSL-Bibliothek in Birmensdorf eingelagert. Dieser soll im Verlauf von 2011 wieder nach Kastanienbaum in die verkleinerte Rollregal-Anlage zurückkommen.

**Eawag-Empa-Bibliothek:
Optimierung der Aufstellung
in Dübendorf**

In der Eawag-Empa Bibliothek in Dübendorf waren die Platzreserven in den Bücherregalen im Obergeschoss komplett ausgeschöpft. Daher wurden im Herbst 2010 ältere Buchbestände in das Untergeschoss verlagert. Vorbereitend wurde eine der vielen vorhandenen Aufstellsystematiken durch die Umarbeitung des älteren Empa-Präsenzbestandes aufgelöst. Zudem konnten auch diverse Sonderbestände (Gender, Informatik, etc.) in die allgemeine Aufstellung integriert werden. Für die in den letzten Jahren angeschafften Bücher steht nun doppelt so viel Platz zur Verfügung. Im Ergebnis ist der Buchbestand für die Nutzer/innen jetzt logisch angeordnet und übersichtlich aufgestellt.

WSL-Bibliothek

Durch die Umgestaltung stand ein grösseres Regal im Eingangsbereich zur Verfügung. Dieses Regal wird nun für eine Aufstellung der ausgesonderten Bücher genutzt, die zur Mitnahme angeboten werden. Ausserdem wurde das Abholregal für bestellte Bücher aus dem NEBIS-Verbund neu mit einer alphabetischen Sortierung nutzerfreundlicher organisiert.

Im Bibliothekskeller MG A 34 wurden nicht erfasste Bestände gesichtet, sortiert, beschriftet und nicht benötigtes Material ausgesondert. Die Abläufe zur Verwaltung der Print-Zeitschriften wurden überprüft und gestrafft, die Verwaltungsdaten aktualisiert. Im Lesesaal wurde die Zeitschriftenauslage neu geordnet. Um Platz zu schaffen, wurden etliche Laufmeter Zeitschriften aus der Rollregal-Anlage in den Bibliothekskeller ausgelagert.

3.5 Kartenportal CH

Kartenportal.CH bietet einen zentralen Einstiegspunkt für die Recherche nach Karten und Geodaten in der Schweiz. Das Portal umfasst eine Suche nach Kartenmaterial aus Schweizer Bibliotheken, eine Datenbank mit Links zu Online-Karten sowie ein Verzeichnis der Kartensammlungen der Schweiz. Einzigartig ist die katalogübergreifende Recherchemöglichkeit mittels einer geographischen Suche («Geosuche»), die im Jahr 2010 entwickelt wurde (vgl. Abb. 9). Diese innovative Suchoption ermöglicht es, visuell nach Karten in den Beständen praktisch sämtlicher Schweizer Bibliotheken zu suchen.

Kartenportal.CH ist ein Teilprojekt des Kooperationsprojektes Elektronische Bibliothek Schweiz (e-lib.ch). Bei der Projektinitiierung war die Eawag-Empa Bibliothek mit ihrem damaligen Leiter Bas den Brok federführende Institution. Das Portal wurde in Zusammenarbeit mit der ETH-Bibliothek, dem Institut für Kartographie (ETHZ), der Universitätsbibliothek Bern, der schweizerischen Nationalbibliothek und der ZB

Zürich aufgebaut (Projektphase 2008-2010) und wird nun von den Projektpartnern weiter betrieben. Seit 2010 liegt die Projektleitung bei Dr. Thomas Klöti (UB Bern), Susanne Zollinger (ETHZ) und Jost Schmid (ZBZ). Lib4RI betreut, gestaltet und hostet bis auf Weiteres das Web-Portal einschliesslich der Link-Datenbank für Geoinformationsangebote.

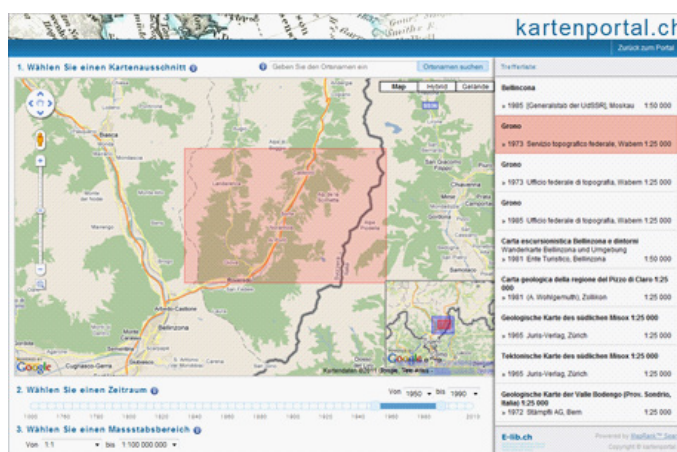


Abb. 9: Die geografische Suche als besonderer Service von Kartenportal.CH. Sie greift auf die Daten von swissbib, den Katalog der Schweizer Hochschulbibliotheken und der Schweizerischen Nationalbibliothek zu.

3.6 Weitere Projekte

WSL- und SLF-Jubiläum

Als Gruppe der Abteilung Kommunikation beteiligten sich die Mitarbeiterinnen der Bibliothek der WSL umfangreich an den Veranstaltungen rund um das Jubiläum von WSL und SLF. Christine Matter übernahm im Rahmen ihrer Aufgaben für das Archiv die Projektleitung für die Ausstellung über die Geschichte von WSL und SLF. Das Team beteiligte sich auch an anderen Veranstaltungen, vor allem am Tag der offenen Tür in Birmensdorf.

4 Neue Angebote der Bibliothek

Informationsressourcen, die bislang für eine der vier Forschungsanstalten lizenziert waren, sind ab 2011 an allen vier Institutionen verfügbar. Das bedeutet für alle Nutzerinnen und Nutzer ein substantiell verbessertes Angebot.

Datenbanken

Scopus als bedeutende Literaturdatenbank und Alternative zu Web of Science ist ab 2011 am PSI und nach einer einjährigen Unterbrechung auch am WSL wieder ver-

für Eawag, Empa und WSL konnten wir das Angebot an Datenbanken um die Patentdatenbank Derwent Innovations Index sowie um die Literaturdatenbanken Dissertations & Theses, Conference Proceedings im Web of Science, GeoRef und MathSciNet erweitern. Auch Compendex, Inspec und CSA Technology Research Database waren bislang nur am PSI zugänglich — nun können diese Datenbanken auch an den anderen Forschungsanstalten genutzt werden. Neu können wir auch Biosis Previews für alle Forschungsanstalten anbieten.

Nachschlagewerke

SpringerMaterials ist eine Referenzdatenbank für Physik, Chemie und Materialwissenschaften, die auf dem Klassiker Landolt-Börnstein beruht. Ausserdem stehen nun auch die Encyclopedia Britannica, der Brockhaus, das Oxford Language Dictionary und Le Grand Robert allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Zeitschriften

Das Portfolio der online verfügbaren Zeitschriften konnten wir um einige sehr erfreuliche Ergänzungen bereichern. So sind alle 32 Titel des Verlages Annual Reviews neu auch am PSI verfügbar und über 300 Zeitschriftentitel von Taylor & Francis an PSI und WSL. Umgekehrt waren neun Zeitschriften von Cell Press bislang nur am PSI verfügbar und sind es nun an allen Standorten. Auch das Angebot an Titeln der Nature Publishing Group konnte durch die Fusion deutlich erweitert werden. Neu lizenziert wurde ein grosses Paket des Verlages Emerald mit mehr als 140 Titeln sowie BioOne, eine Plattform mit 160 Zeitschriften von meist kleineren Verlagen. Von Hanser stehen ab 2011 sieben materialwissenschaftliche Zeitschriften online zur Verfügung.

Ausserdem haben nun alle Forschungsanstalten Zugang zu sämtlichen Zeitschriften vieler wichtiger wissenschaftlicher Gesellschaften: ACS (American Chemical Society), AEA (American Economic Association), AGU (American Geophysical Union), AMS (American Meteorological Society), ASCE (American Society of Civil Engineers), ASM (American Society for Microbiology), ASME (American Society for Mechanical Engineering), ESA (Ecological Society of America), IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers), IOP (Institute of Physics), IWA (International Water Association), NRC (National Research Council, Canada), RSC (Royal Society of Chemistry) sowie The Royal Society (London).

E-Books

Die bereits lizenzierten E-Book Pakete von Springer, Elsevier und Wiley-Blackwell sind Ende 2010 um den aktuellen Jahrgang 2011 erweitert worden. Neu haben WSL und PSI auch auf die Jahrgänge 2005-2007 der Springer-Pakete Zugriff. Neu für alle Forschungsanstalten hat Lib4RI fünf E-Book Pakete von Taylor & Francis gekauft: ENVIRONetBASE, MATERIALSnetBASE, NANOnetBASE, PHYSICSnetBASE und WATERnetBASE. Auf der Plattform CRCnetBASE werden hauptsächlich E-Books der

CRC-Press angeboten, aber auch E-Books von anderen Verlagen der Taylor & Francis Group. Alle Kollektionen werden laufend um neu erschienene Bücher erweitert.

5 Finanzen

Die Ausgaben 2010 lagen in der Verantwortung der jeweiligen Institutionen. Sie werden daher hier nicht dargestellt.

Der fusionierten Bibliothek Lib4RI wird im Jahr 2011 gemäss Vereinbarung der Forschungsanstalten – ohne jegliche Budgetsteigerung zum Vorjahr – ein Etat von 5,42 Mio CHF zur Verfügung stehen. Dieser wird zu etwa einem Drittel für Personal und zu etwa zwei Dritteln für Sachmittel zu verwenden sein.

6 Personal

Auch in Hinsicht auf das Personal war das letzte Quartal 2010 von der bevorstehenden Fusion der Bibliotheken geprägt. So wurde zum einen die administrative Zuordnung der Bibliotheksmitarbeitenden zur Eawag als auch die interne Organisation der Bibliothek vorbereitet.

In den Bibliotheken von Eawag-Empa, PSI und WSL arbeiteten Ende 2010 insgesamt 19 Personen. Diese bilden, neu organisiert in vier Arbeitsgruppen, ab Januar 2011 das Team der neuen Bibliothek Lib4RI (vgl. Abb. 5). Zusätzlich war für Anfang 2011 die Ausschreibung einer Stelle für die IT-Koordination geplant. Insgesamt standen für diese 20 Personen 15,5 Stellen zur Verfügung, davon 2,6 Stellen befristet.

Veränderungen

Am 1. April 2010 übernahm Dr. Lothar Nunnenmacher die Leitung der Eawag-Empa-Bibliothek. Dr. Bas den Brok verliess die Eawag-Empa Bibliothek zum Ende des Jahres 2009, um eine Professur an der GUTech in Muscat (Oman) anzutreten. Dr. Maura Vonmoos leitete die Bibliothek ad interim von Januar bis März 2010.

Dr. Jochen Bihn trat eine Stelle als Projektassistent im August 2010 an. Bruno Schneider wurde auf Ende Dezember 2010 pensioniert.

Mohammed El-Saad war 2010 bis Ende März und Marion Bohlen bis Ende Juli befristet in der Bibliothek beschäftigt. Sowohl Anfang als auch Ende des Jahres 2010 waren KV-Auszubildende der Eawag für jeweils drei Monate in der Bibliothek beschäftigt.

7 Veröffentlichungen, Vorträge, Gremien

Nunnenmacher L. E-Books — den Wandel professionell gestalten. *GMS Med Bibl Inf.* 2010;10(1):Doc07 [8 p.]. Available from: DOI: 10.3205/mbi000190
Nunnenmacher L. Mitglied im Library Advisory Council des IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers). 2010-2011

8 Ausblick

2010 haben wir erfolgreich die neue Bibliothek Lib4RI auf den Weg gebracht. Auch 2011 wird wesentlich von der Fusion und der einhergehenden Reorganisation geprägt sein. Daneben sollen aber bereits einige wichtige Optimierungen von Angebot und Dienstleistungen angegangen werden (Tab. 2).

Intern wollen wir die neue Organisationsstruktur umsetzen und die bibliotheksinternen Arbeitsprozesse konsolidieren und ggfs. neu gestalten. Aber auch nach aussen soll Lib4RI fest verankert werden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Forschungsanstalten besser zu erreichen.

Wir haben uns auch vorgenommen, die Entwicklung in Richtung digitale Bibliothek weiterhin konsequent voranzutreiben. Durch eine Verbesserung und den Ausbau der Linking-Services und unserer Website soll der Zugriff auf digitale Informationsressourcen erleichtert werden. Der Schwerpunkt auf den digitalen Medien erfordert einen vollständigen Neuaufbau des Systems zur Verwaltung dieser Medien. Dies betrifft die gesamte Prozesskette von der Auswahl der Medien, ihre Bearbeitung bis hin zur Evaluation der Nutzung. Eine weitere Facette dieser Entwicklung ist, dass wir den Bestand an Print-Zeitschriften konsolidieren und weiter reduzieren werden.

Schliesslich wollen wir 2011 auch erste Schritte zur Entwicklung von Institutional Repositories für die vier Forschungsanstalten gehen. Diese Repositories sehen wir als wichtige Grundlage zur Weiterentwicklung der Institutionellen Bibliographien und unserer Aufgaben im Bereich Open Access.

Ziele der Bibliothek Lib4RI für 2011

1. Verankerung der neuen Bibliothek und der Bibliotheksangebote in allen Forschungsanstalten gewährleisten (Vernetzung, Marketing, organisatorische Einbindung, etc.)
2. Website der neuen Bibliothek fertig stellen und laufend ausbauen (Webinhalte, Infoblätter, Webtools)

3. Linking-Services stark verbessern: Aufbau einer eigenen Instanz auf dem SFX-Server, Aktualisierung der Daten, Ausbau der Funktionen)
4. Konsolidierung, Dokumentation und Optimierung der Geschäftsgänge in allen Arbeitsgruppen und in der Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen
5. Monitoring für die Bibliothek entwickeln: Nutzung von Bibliotheksressourcen und -dienstleistungen, interne Geschäftsprozesse
6. Neuaufbau eines Systems zur Verwaltung der elektronischen Ressourcen
7. Verwaltung der Print-Zeitschriften konsolidieren, Anzahl der Print-Abonnements über Nutzungsevaluationen weiter reduzieren
8. System für die Institutional Bibliographies sowie die Institutional Repositories der vier Forschungsanstalten konzipieren